Wir sagen Danke

Jedem unserer Spender gilt unser Dank. Ganz besonders danken wir heute:

Der Stadt Coburg, der Regierung von Oberfranken, Sternstunden e. V., der Oberfrankenstiftung und Aktion Mensch e. V. für die Förderung des Neubaus unserer inklusiven Kindertagesstätte mit Krippe.

Stiftungen:
Richard und Ursula Bradnick-Stiftung – Weitramsdorf
KOINOR Horst-Müller-Stiftung – Michelau
Niehues Stiftung – Weitramsdorf
Karl- und Hertha-Schröder-Stiftung – Weitramsdorf
Irmgard Schwanert-Stiftung – Coburg
Stiftung Allianz für Kinder und Jugendliche – Unterföhring

A: Autohaus Rose & Müller GmbH – Rödental, B: Bistro Monrovia – Michelau, BMK GbR – Frankfurt, Buchhandlung Riemann – Coburg, C: Cartecjahn – Weißenstadt, D: Dörflinger Bedachungs- und Fassadenbau – Heidenheim, E: Edeka aktiv Markt Schmidt – Seßlach, Edeka Center Wagner – Coburg, Eichner Organisation GmbH – Coburg, Ernst Seiler KG – Untersiemau, F: FC Bayern München Fanclub – Grub am Forst, FC/TSV Rödental – Rödental, Förderverein Leo Club – Coburg, G: Geyer hören und sehen – Coburg, H: Hitzler Ingenieure – München, Hoffmann GmbH – Seßlach, HUK Coburg Versicherungen – Coburg, I: IPW Ingenieurbüro – Weitramsdorf, L: Leonhardt, Andrä und Partner – Nürnberg, Liebermann GmbH – Coburg, M: mannl+hauck GmbH – Haßfurt, Malerwerkstätten Heinrich Schmidt – Grub am Forst, MTM Metalltechnik GmbH – Michelau, N: Nadjeschda Hoffnung für Kinder in Not e.V. – Weitramsdorf, Neumann Bedachungen – Michelau, O: Oettinger Schmuckgroßhandel GmbH – Michelau, Optik-Müller GmbH – Coburg, P: Pokale Hofmann – Michelau, PfaffBüro GmbH – Michelau, Polizeiinspektion – Coburg, Prodinger OHG – Coburg, Professional Engineering – Sonnefeld, Protrend-s GmbH – Michelau, R: Raiffeisen-Volksbank – Michelau, Rießner-Gase GmbH – Lichtenfels, RSC Röhrenhandel – Wesseling, S: Schug Kfz-Technik – Michelau, SPA Software Entwicklungs GmbH – Coburg, Sparkasse Coburg-Lichtenfels – Coburg, Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Familie – Coburg, Suryalogics GmbH – Dörfles-Esbach, T: Taleco Handels GmbH – Michelau, Tankstelle Michelau, Taxi Fritzsch – Viereth-Trunstadt, U: Ultsch Polstermöbel – Ebersdorf, V: Versicherungen Michelau, VR Gewinnsparverein Bayern e.V. – Coburg, W: wutke Architekten - Rödental

Besondere Aktionen:
Kondolenzspenden: in Gedenken an Frau Thea Vilsmeier-Goslar
Geburtstagsspenden: Herr Horst Lesch, Herr Günther Pelz, Frau Bezirksrätin Elke Protzmann, Frau Renate Reißenweber
Gala-Abend zum Firmenjubiläum: Frau Silvia Ebert und Familie
Einnahmen Secondhand-Basar: Basarteam Scheuerfeld-Weidach
Sponsoring der Schülerzeitung: mannl+hauck GmbH – Haßfurt
Einnahmen Laientheatergruppe: Franziskanische Jugend Coburg
Benefiz-Spiel: TSG Niederfüllbach mit HSC 2000 Coburg
Benefiz-Hallenturnier: organisiert durch den Stammtisch Korbmacher-Mönche – Michelau
Abteilungsspende: Mitarbeiter der HUK Coburg Abteilung Kraftfahrt-Betrieb
Straßenmusik: Leierkastenspieler Herr Horst Frenzel
Verkauf von selbst gebastelten Adventssternen: Frau Romy Reißenweber
Tombola Spenden: rolly toys Franz Schneider GmbH – Neustadt, Einrichtungshaus Schulze – Rödental
Spendendosen: Kunden und Belegschaft der Bäckerei Reißenweber – Rödental und Filialen

Auch allen anderen Spendern, die hier aus Platz- und Datenschutzgründen leider nicht aufgeführt werden können, sagen wir von ganzem Herzen Dankeschön.
Es ist eine große Ermutigung für uns, Menschen wie Sie an unserer Seite zu wissen.

Bitte helfen Sie mit:

Unser aktuelles Spendenprojekt

„Gerätehaus für Therapieräder"

Die rund 25 Therapieräder für unsere Schülerinnen und Schüler mit Körperbehinderungen brauchen ein Dach über dem Kopf.

Das neue Förderzentrum ist nahezu fertig, der Pausenhof ist gepflastert und mit jungen Bäumen bepflanzt, durch den angrenzenden Rasen führt ein geschwungener Weg. Dieser Weg und der Hof sollen von den Kindern auch mit ihren Therapierädern befahren werden.
Für Anfänger ein großer Kreis im Schulhof.
Für Fortgeschrittene: Slalom durch die Bäume.
Für Mutige: Free-Style über den Gartenweg, der auch von Rollstuhlfahrern barrierefrei genutzt werden kann.

Zaurbek macht große Fortschritte. Noch vor zwei Jahren konnte er fast nur liegen. Die Muskeln waren so fest, dass manchmal nur Schultern und Fersen die Unterlage berührten.
Mittlerweile kann er sitzen. Sein angepasstes Therapie-Dreirad ist momentan die einzige Möglichkeit, wie er sich aktiv fortbewegen kann. Er bekommt Unterstützung, aber hier bestimmt er, wo es lang geht, er erlebt die Umgebung aus einer anderen Perspektive. Zaurbek nutzt das Rad mit Freude und Stolz.
Die Hände sind sanft am Lenker fixiert, sonst würde die Spastik die Arme sofort nach hinten reißen.
Auch die Füße können nicht von den Spezial-Pedalen rutschen, die beiden Hinterräder geben die nötige Sicherheit.
Wie viele Informationen von Muskeln und Sehnen, vom Gleichgewichtssinn bis zum Einschätzen der Geschwindigkeit Zaurbek verarbeitet, sieht man seinem aufgeregten und konzentrierten Gesichtsausdruck an.

Aus Sicherheitsgründen nicht mehr erlaubt: Parken im Flur. Wir brauchen ein Fahrradhaus.

Wenn das Wetter nicht mitspielt, lassen die Physiotherapeut-Innen die Mädchen und Jungen auf den breiten Schulfluren üben.
Aber Parken ist aus Platzgründen im Flur natürlich nicht erlaubt – und viel wichtiger noch – die Brandschutzvorschriften verbieten das Lagern der Räder im Schulgebäude.

Deshalb müssen wir baldmöglichst ein großes Gerätehaus errichten, in dem die rund 25 Therapieräder Schutz finden und diebstahlsicher aufbewahrt werden können.
Genügend Platz ist wichtig, da jedes Rad etwa 2 m² Stell- und Rangierfläche braucht. Auch leicht zugänglich müssen sie abgestellt werden, denn die Dreiräder sind jeweils individuell für ein Kind angepasst, zum Beispiel mit Schiebestange oder mit Stützkorsett für den Oberkörper.

Für dieses Fahrradhaus sind wir dringend auf Ihre Spenden angewiesen. Sie kommen direkt den Kindern zugute.

Spendenkonto:
BIC: BYLADEM1COB,
IBAN: DE35 7835 0000 0092 0096 61
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Bitte geben Sie das Stichwort „Fahrradhaus" an und vergessen Sie nicht Namen und Adresse zu nennen, damit Sie eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt erhalten können.

Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.

Gemeinsam stark!

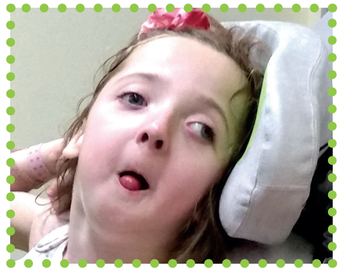
Die Zeitschrift für unsere Freunde und Förderer

1 / 2015

Wie Nele genießt

Logopädie für Kinder, die nicht essen oder schlucken können

Nele ist 9 Jahre alt und besucht zusammen mit 8 anderen Kindern die Klasse K2 unserer Schule am Hofgarten für Mädchen und Jungen mit Körperbehinderungen. Sie hat erst kürzlich einen neuen Rollstuhl angepasst bekommen, der sie gut stützt. Vor jeder Armlehne ist eine kleine tellerartige Ablage. Darauf können mit Klettband zwei Taster befestigt werden. Drückt Nele rechts, so ertönt „JA", vom linken Taster kommt „NEIN". Sie lernt, die Tasten gezielt zu betätigen, was nicht so einfach ist, weil die Spastik in den Armen die Bewegung einschränkt. Heute bevorzugt Nele das Nein.
Susanne Troitzsch hat das zarte Mädchen aus ihrer Klassengemeinschaft für eine Logopädiestunde abgeholt. Zur Begrüßung mit einem Lied werden erst die Hände etwas gelockert und dann ganz sanft die Wangen massiert. Mit einem begleitendem „BBBBBwwww"-Ton lässt die Therapeutin ihre Finger neben Neles Mund vibrieren und macht damit ihre Lippen weich. Das regt Speichelproduktion, Zungenbewegung und somit den Schluckreflex an. Die Zunge und der Mund sollen arbeiten. Wenn das geschafft ist, holt Susanne Troitzsch ein langes Holz-Wattestäbchen und befeuchtet es mit Wasser. Sie zeigt Nele, wo das Stäbchen gleich den Mund, das Zahnfleisch oder die Zunge berühren wird, bevor sie es vorsichtig in den Mund schiebt. „War das schön, Nele?"
Ein Lächeln huscht über Neles Gesicht und sie spitzt die Lippen. Mundpflege - das hat ihr gefallen. Die erfahrene Therapeutin merkt es an der Mimik des Mädchens und an dem zunehmenden Lautieren, auch wenn der rechte Arm es heute nicht auf die JA-Taste schafft.
Kinder wie Nele, die über eine Magensonde ernährt werden, genießen es dennoch über den Mund Berührung zu spüren. Das kann mit Vibrationen geschehen. Oder wir bieten ihnen verschiedene Geschmackserlebnisse an. Sie dürfen auswählen, ob sie kleine Kausäckchen, in denen zum Beispiel ein Obststück, ein Gummibärchen oder etwas Salami steckt, zwischen den Zähnen quetschen wollen. Sie bekommen genügend Zeit den Schluckvorgang richtig auszuführen. Viele schöne und angenehme Reize, die den trockenen Mund pflegen, nicht gefährlich aber für die Mundmotorik wichtig sind.
Logopädie ist nicht nur Sprach- und Stimmschulung, sondern auch Schlucktraining. Sich nicht zu verschlucken, hilft auch Lungenentzündungen zu vermeiden. Das Team aus Therapie, Schule und Heilpädagogischer Tagesstätte oder Internat erarbeitet alles gemeinsam und führt die Therapieziele fort. Manchmal klappt nach langem Training auch das Trinken aus einem Becher oder Essen vom Löffel. Dann begleiten die Mitarbeiter auch die Entwöhnung von der Ernährungssonde.



Aber auch der Spaß soll in der Therapiestunde nicht zu kurz kommen. Welchem Kind macht es keinen Spaß die Zunge herausstrecken zu dürfen?

„Wir finden Wege uns zu verstehen, auch wenn ein Kind nicht sprechen kann.", so die Therapeutin. Nele versteht viel.

Liebe Freunde und Förderer,

Hätten Sie gedacht, dass wir in unseren Schulen und Kindertagesstätten täglich bis zu 15 verschiedene Essensvarianten anbieten müssen? Können Sie sich vorstellen, wie wichtig es für ein Kind mit Magensonde ist, immer wieder auch über den Mund zu schmecken und zu genießen und welche Ideen unsere Logopäden dafür entwickeln? Ich möchte Sie neugierig machen in unserer neuen Zeitschrift für Freunde und Förderer mehr über das Lernen und Leben der Kinder in unseren Einrichtungen zu erfahren. Vielleicht sehen wir uns ja einmal im Schüler-Café Bella, bei schönem Wetter sogar auf der Dachterrasse des Schulneubaus am Max-Böhme-Ring oder Sie testen das Müsli-Rezept selbst aus, das von den Kindern unserer Inklusiven KiTa Regenbogen als lecker erprobt wurde.
Wir würden uns freuen!

Und wir freuen uns auch sehr über Ihre Spende! Denn wichtige Angebote werden durch Spenden erst abgesichert und wir wünschen uns mehr Unterstützer, wir brauchen Sie alle als Freunde, die helfen.

Ulrich Eberhardt-Schramm
Vorstandsvorsitzender

Verein Hilfe für das behinderte Kind Coburg e.V.
Elsässer Straße 9 - 96450 Coburg
Tel.: 09561 - 23720-21
verein@behindertenhilfe-coburg.de
www.behindertenhilfe-coburg.de

V.i.S.d.P. Dr. Karolin Netschiporenko
Redaktion: Kathrin Errico

Spendenkonto
BIC: BYLADEM1COB,
IBAN: DE35 7835 0000 0092 0096 61
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Unbenannt-1 1
08.07.15 08:57

Wie kommt es, dass wir rund 15 verschiedene Formen von Mittagessen anbieten?

Es wird täglich frisch zubereitet von einer Küche mit großer Diätabteilung. Dann angeliefert und verteilt auf 29 Gruppen an insgesamt 4 Standorten und in unterschiedlichen Portionsgrößen vom 6-monatigen Krippenkind bis zum jungen Erwachsenen in der Berufsschulstufe.

- Es gibt Kinder mit Stoffwechselstörungen oder Autoimmun-Erkrankungen, deshalb dürfen sie nur Laktose-freie oder Fruktose-arme oder Gluten-freie Kost bekommen.
- Einige haben Allergien und geraten schlimmstenfalls in Lebensgefahr, wenn sie z. B. Nüsse oder Zitrusfrüchte essen würden.
- Wegen motorischer Einschränkungen benötigen einige Kinder die Nahrung fein passiert, andere grob püriert.
- Kinder mit Körperbehinderungen brauchen manchmal besondere Hilfsmittel zur Nahrungsaufnahme wie gebogene Löffel oder Becher. Verletzt sich ein Kind mit einem Metalllöffel wegen spastischer Krämpfe? Die Therapeuten und Tagesstätten-Mitarbeiter testen oft lange, bis sie den passenden Silikonlöffel finden. *Aber selbstbestimmt essen zu können ist enorm wichtig.*
- Manche essen religiös bedingt bestimmte Speisen nicht.
- Hat ein Kind Schluckprobleme, müssen wir darauf achten, ob Flüssigkeiten getrunken oder breiige Nahrung geschluckt werden kann.
- Wenn die Zunge sich nicht seitlich bewegt, sondern nur vor und zurück, schafft sie es vielleicht Weichgekochtes zu zerdrücken und nach hinten zu transportieren.

Das sind große Erfolge für die Entwicklung besonderer Kinder.
Kaum zu glauben, dass die Logistik hinter der Essensversorgung täglich bewältigt wird.

Vulkan mit Honigsee – unser Regenbogen-Müsli

Gesunde Ernährung ganz einfach von klein auf

Hallo, wir sind die Spatzengruppe im Kindergarten Regenbogen. Jeden Vormittag sitzen wir zusammen am Tisch und machen ein leckeres und gesundes Frühstück, achten auf Tischmanieren und unterhalten uns. Abwechselnd gibt es zu unseren Gemüse-Sticks mal Brötchen mit Marmelade und Honig, mal machen wir selbstgebackenes Vollkornbrot zu herzhaftem Belag, und ...

... immer wieder montags ist Müsli-Tag!

„Nichts Besonderes?", denkt Ihr vielleicht – „Oh doch!", denn wir machen alles selbst, von der Flockenmischung bis zum frisch geschnippelten Obst. Nur die Milch oder den Quark nehmen wir aus der Ladentheke.
Dazu drehen wir nun die Uhr ein paar Tage zurück.

Ein sinnliches Erlebnis ist schon das Mischen des Müslis: sehen, fühlen, schmecken, riechen.

Wir kaufen keine Industrie-Müsli-Packungen im Supermarkt, sondern bereiten die Grundmischung 4- bis 5-mal im Jahr gemeinsam selbst zu. In eine große Edelstahl-Schüssel kippen wir nacheinander alle haltbaren Zutaten. Der Vorteil ist, dass wir selbst bestimmen, was und wieviel wir hinein geben – unter anderem Haferflocken, Weizenkleie und Leinsamen – und auf was wir verzichten. Es soll ja nicht nur zuckersüß schmecken, sondern köstlich, durch Kokosflocken, Vanillezucker und Honig, und auch knackig, wegen der Sonnenblumenkerne und gemahlenen Mandeln. So lernen wir viele neue Lebensmittel kennen. Die beschreiben wir dann in Farbe und Form. Jeder darf natürlich auch mal naschen und die verschiedenen Aromen kosten und schnuppern.

Wer schafft es eine halbe Tasse Wasser abzumessen? Wer möchte die drei Tassen Öl über den Flockenberg in der Schüssel verteilen? „Das ist wie ein Vulkan", ruft Anton. „Mit einem Honigsee im Schlund", fügt Mariella an.
Anschließend kommen die gewaschenen Hände zum Einsatz. Fast bis zu den Ellbogen greift Edith Scharenberg, die Erzieherin, in die Schüssel und mengt alles kräftig durch. Das fühlt sich weich an und kribbelt ein bisschen auf der Haut. Praktikant Leo verteilt Kostproben auf die Handfläche jedes Kindes. „Mmmh, süß!", sagen manche oder „Noch ein bisschen brauner Zucker?", wünschen sich andere.
Danach wird alles langsam im Backofen getrocknet und leicht geröstet, bis es knusprig ist und ein sagenhaft leckerer Duft durch alle Räume strömt. Auf der Supermarkt-Packung würde jetzt sicher „Crunchy" stehen. Ben, Anna-Maria und Benjamin blicken gespannt in den Backofen. So wird diese Grundmischung ein paar Wochen lang haltbar. Wer sie zu Hause nachmachen möchte, findet das Rezept rechts.
Seht Ihr wieviel Spaß es macht so etwas Leckeres herzustellen?
Aber unser Regenbogen-Müsli ist noch lange nicht komplett.

Rund ums Jahr: verschiedenes Obst

Wann reifen welche Früchte? Wie lange halten sie sich oder verderben sie schnell?
Auch wenn es nicht immer möglich ist, doch je nach Jahreszeit ernten wir „unser" Obst gerne selbst: im Frühsommer Erdbeeren, später Kirschen oder Himbeeren, im Herbst Äpfel. So lernen wir auch, welches Obst bei Opa im Garten wächst oder was es bei uns nur im Laden zu kaufen gibt. Zum Beispiel exotische Früchte wie die süßen, saftigen Kiwis.
Die wachsen auch in Taiwan, dort, wo Cheng Hsuns Eltern geboren wurden. Und wir merken wie gut die Natur ihre Schätze verpackt: im Herbst und Winter können wir Nüsse knacken oder Mandarinen schälen.

Emotionen: Geduld ist die kleine Schwester der Vorfreude

Wir können die Früchte genießen, wenn sie reif sind. Aber auf manche Sorten dürfen wir uns noch etwas freuen. Dazu lernen wir über einen bestimmten Zeitraum auf manches zu verzichten und geduldig zu warten. Schließlich können wir auch später nicht immer alles sofort haben, was wir sehen oder wozu uns die Werbung verführen will.
Seht ihr, es ist doch etwas ganz Besonderes: unser gemeinsames Genuss-Erlebnis, immer wieder montags, wenn das Müsli-Buffet aufgebaut wird.

Unser Rezept

Viel Spaß beim Umrechnen auf eine „Familien"-Portion Regenbogen-Müsli für 3 Monate und für 15 Kinder (ergibt rund 180 Portionen der Trockenmischung)

2 kg	*grobe Haferflocken*	
2 große Tassen	*Weizenkleie*	
2 große Tassen	*Kokosflocken*	
2 große Tassen	*Sesam-Samen*	
2 große Tassen	*Sonnenblumenkerne*	
2 große Tassen	*Haselnüsse oder Mandeln gemahlen*	
2 große Tassen	*Leinsamen*	
2 Tassen brauner	*Rohrzucker*	
4 Päckchen	*Vanille-Zucker*	
1 Glas	*flüssiger Honig*	
3 Tassen	*Sonnenblumen-Öl*	
1 ½ Tassen	*Wasser*	

Alle Zutaten gut durchkneten und etappenweise im Backofen bei 200 °C ca. 10 Minuten rösten und trocknen lassen. Dazu die Flockenmischung jeweils etwa 2 cm dick auf dem Backblech verteilen. Diesen Backvorgang so oft wiederholen, bis die ganze Menge trocken ist. Dann alles gut auskühlen lassen und luftdicht verschließen. Ab und zu mischen, damit es nicht verklumpt.
Das Müsli schmeckt am besten mit frischem Obst und mit Joghurt oder Quark.

Das schmeckt! Einfach lecker!

Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Schülercafé Bella

Heute gibt es Lasagne und Salat. Die Berufsschüler der Schule für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderungen kochen zweimal pro Woche für Gäste des Schülercafés Bella. Jonathan in seiner roten Schürze jongliert die Teller zu den Tischen. Valentin bedient am Ausschank die Cappuccino-Maschine oder schenkt Saftgläser ein. Julia und Nathalie füllen und garnieren die Teller mit allem, was das Kochteam am Vormittag geputzt, geschnippelt und gewürzt hat. Philipp fährt die Getränke aus und macht auch die Abrechnung.

Planen und Einkaufen, Preistafel gestalten und Tische dekorieren, Abrechnen und den Überblick bewahren, all das gehört in diesem Projekt zu den vielfältigen Lerngebieten.
Gäste sind herzlich willkommen.

Hier kommt Ihr Eskaffee...

Zu Ihrer Information:
Wir ziehen um. Diese Kontaktdaten ändern sich ab dem neuen Schuljahr 2015/16:

Schule am Hofgarten
Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Max-Böhme-Ring 17, 96450 Coburg
Schulleiter: Helmut Franz
Tel.: 09561-51136-100
E-Mail: sekretariat-kme@behindertenhilfe-coburg.de

Heilpädagogische Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderungen
Max-Böhme-Ring 17, 96450 Coburg
Tagesstätten-Leiter: Werner Michel
Tel.: 09561-51136-3
E-Mail: w.michel@behindertenhilfe-coburg.de

Bereits seit einem Jahr im Neubau
Inklusive Kindertagesstätte Regenbogen
Max-Böhme-Ring 5, 96450 Coburg
mit zwei Kindergarten- und drei Krippen-Gruppen
für Kinder mit und ohne Behinderung
KiTa-Leiterin: Ulrike Kempf-Grosch
Tel.: 09561-237227-70
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr
E-Mail: u.kempfgrosch@behindertenhilfe-coburg.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr
Freitag von 7 bis 15 Uhr

Spendenkonto:
BIC: BYLADEM1COB, IBAN:
DE35 7835 0000 0092 0096 61
Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Unbenannt-1 2
08.07.15 08:57